

Öffentliche Sitzung
des Verwaltungsausschusses/Eigenbetriebsausschusses
am Mittwoch, den 21.09.2022
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 17:10 Uhr

Ende: 19:43 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Johannes Barth

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

bis 19:05 Uhr.

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

bis 18:34 Uhr.

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

ab 17:27 Uhr.

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

SPD

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Die Linke

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt

Herr René Bantel

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Helmuth Caesar

Herr Geschäftsführer Peter Ernst

Herr Gerd Hägele

Herr Markus Herrmann

Frau Claudia Kohler

nichtöffentliche Sitzung

Frau Chiara Kriz

TOP 1 öffentlich

Herr Helmut Ott

Frau Birgit Pedoth

TOP 1 öffentlich

Herr Matthias Pflüger

nichtöffentliche Sitzung

Herr Ralf Schamberger

Herr Michael Schaumann

Frau Anja Tamm

TOP 1 öffentlich

Herr Alexander Trautmann

Frau Franka Zaneke

Gast

Herr Stadtrat Ludwig Majohr

TOP 1 öffentlich

Abwesend:

stellv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Julius Mihm

CDU

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

SPD

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Tag e s o r d n u n g

=====

- 1** Erneuerbare Energien - Weitere Photovoltaikoffensive für Schwäbisch Gmünd
- 2** Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Böbingen und der Stadt Schwäbisch Gmünd, Gemarkung Herlikofen - Flur Zimmern im Flurbereinigungsverfahren „Böbingen an der Rems“ – Ostalbkreis
- 3** Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebs Fernwärme II Bettringen Nordwest
- 4** Erster Nachtragswirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs "Fernwärmeversorgung II Bettringen Nordwest"
- 5** Neufassung der Betriebsatzung für den Eigenbetrieb "Fernwärmeversorgung II Bettringen Nordwest"
- 6** Installation von 15 Sirenenanlagen in der Kernstadt und in den Stadtteilen
Vergabe der Lieferung und Installation der Sirenenanlagen
Bezug: Gemeinderatsdrucksachen 045/2022 und 072/2022
- 7** Investitionskostenzuschuss zur Neugestaltung der Außenanlage im MUKI – Musikkindergarten und Krippe, Unterm Buch 1, 73525 Schwäbisch Gmünd, des Vereins zur Förderung von Bildung und christlichen Werten Schwäbisch Gmünd e.V.
- 8** Bekanntgaben
- 8.1** Sportpark Laichle
- 9** Anfragen
- 9.1** TSB
- 9.2** Gutenbergstraße - Tempo 30
- 9.3** Kindergarten auf dem Hardt
- 9.4** Neues Verpflegungskonzept an Schulen und Kitas
- 9.5** Hilfe für Vereine
- 9.6** Kita Kunterbunt

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Erneuerbare Energien - Weitere Photovoltaikoffensive für Schwäbisch Gmünd

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold berichtet, dass man verschiedene Arbeitsgruppen gegründet habe, um auf die aktuellen Herausforderungen zu reagieren.

Herr Hackner stellt den Sachverhalt vor (siehe Anlage).

Frau Zaneke erläutert die Photovoltaikoffensive. Man schöpfe derzeit nur 5 % der möglichen Flächen aus, man müsse hier nachsteuern und sei dran.

Herr Ernst präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass die PV-Anlagen auf Freiflächen dem normalen Bebauungsplan unterliegen würden.

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob bereits Investoren vorhanden seien oder ob bereits Flächen von der Stadt abgelehnt worden seien.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass es ein strukturiertes Vorgehen benötige, da es die entsprechende baurechtliche Begleitung brauche.

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen antwortet, dass man über mögliche Investoren informiert werden möchte, der Gemeinderat müsse schließlich zustimmen.

Herr Hackner erläutert, dass es im Flächennutzungsplan enthalten sein müsse, daraus könne dann ein Bebauungsplan folgen.

Stadtrat Baumhauer/CDU weißt auf das Eigentumsrecht hin.

Stadtrat Fritz/Die LINKE äußert, dass es ein Teil sei, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Man gehe davon aus, bei einem durchschnittlichen Verbrauch 3.500 Haushalte bedienen zu können. Er erkundigt sich, ob dies ausreiche, wie lasse sich dies einordnen? Auch das Thema Evaluation sei wichtig. Sei es nur die planerische Grundlage oder gehe es auch darum, dass man es auf dem Pfad zur Klimaneutralität eingespeist habe.

Herr Ernst antwortet, dass man künftig auch Wärmepumpen und Elektromobilität mit einberechnen müsse.

Frau Zaneck führt aus, dass man erstmal analysieren müsse.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass man die rechtlichen Grundlagen schaffen müssen, ansonsten komme man keinen Schritt weiter.

Stadtrat Christian Krieg/CDU erkundigt sich nach Informationen zum Netz. Wenn 12 Anträge pro Woche für eine neue PV-Anlage eingehen würden, sei dies auch mit personellem Bedarf und Ressourcen verbunden. Er möchte daher wissen, was man alles tun müsse. Außerdem erkundigt er sich, warum eine 22 KW-Wallbox nicht möglich sei.

Herr Ernst antwortet, dass es aufgrund der Netzauslastung nicht möglich sei.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob das Vorhaben am Georgishof nun gebremst werde.

Oberbürgermeister Arnold verneint dies. Die Planung werde kein Vorhaben bremsen. Man werde mit dem Bebauungsplan kommen und auch den Flächennutzungsplan damit bearbeiten.

Herr Hackner antwortet, dass man Punkte vorschlagen werde, erst dann könne man es sagen.

Herr Ernst antwortet, dass man beim Georgishof mitten im Genehmigungsverfahren. Ende des Jahres sei das FFH-Gutachten fertig. Der Denkmalschutz sei ein Problem.

Stadträtin Heusel/SPD betont, dass man auch die Techniker benötige, die die Anschlüsse an das Netz bewerkstelligen müssten. Sie erkundigt sich, ob es hier entsprechende Überlegungen gebe.

Herr Ernst antwortet, dass die personelle Situation ein Problem sei.

Frau Zaneck führt aus, dass man mit dem Handwerk und den Handwerkskammern Initiativen ins Leben rufe, wie man dem entgegensteuern könne. Die Hochschule Aalen sei hier ebenfalls involviert.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 11, 60, Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 2 **Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Böbingen und der Stadt Schwäbisch Gmünd, Gemarkung Herlikofen - Flur Zimmern im Flurbereinigungsverfahren „Böbingen an der Rems“ – Ostalbkreis**
Vorlage: 106/2022

Protokoll:

Herr Hackner präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 3 **Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebs Fernwärme II Bettingen Nordwest**
Vorlage: 173/2022

Protokoll:

Herr Ernst präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste weist darauf hin, dass die Kunden verunsichert seien.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass dies der Verwaltung bewusst sei, man könne an der aktuellen Lage leider nichts ändern aber versuche, Sicherheit hineinzubringen.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, was die Zukunftslösung sei, wenn alle vom Gas wegwohlen würden. Außerdem führt er aus, dass im neuen Klimaschutzgesetz eine Ermächtigungsklausel enthalten sei, dass Kommunen einen Anschlusszwang auch an neue Netze für Bestandsgebäude durchsetzen könnten. Er könne sich nicht vorstellen, dass die Stadt dies umsetzen werde. Außerdem weist er auf ein neues EU-Förderprogramm für erneuerbare Energien hin und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Wärmeplanung.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man sich über Förderprogramme laufend informiere, an der Wärmeplanung sei man dran.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 4 **Erster Nachtragswirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs "Fernwärmeversorgung II Bettringen Nordwest"**
Vorlage: 161/2022

Protokoll:

Siehe TOP 3.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 5 **Neufassung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb "Fernwärmeversorgung II Bettringen Nordwest"**
Vorlage: 157/2022

Protokoll:

Siehe TOP 3.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 6 **Installation von 15 Sirenenanlagen in der Kernstadt und in den Stadtteilen**
Vergabe der Lieferung und Installation der Sirenenanlagen
Bezug: Gemeinderatsdrucksachen 045/2022 und 072/2022
Vorlage: 158/2022

Protokoll:

Herr Hägele präsentiert den Sachverhalt

Oberbürgermeister Arnold erkundigt sich, warum die Sirenen so teuer seien.

Herr Hägele antwortet, dass es der gängige Marktpreis sei, man habe sich mit anderen Kommunen ausgetauscht.

Stadtrat Christian Krieg/CDU äußert, dass es toll sei, dass man die Förderung in Anspruch genommen habe. Bevölkerungsschutz und Katastrophenschutz sei eine Aufgabenteilung zwischen Bund, Land und Kommune. Eine Erneuerung lohne sich, die Technik sei mittlerweile auf einem neuen Stand. 15 Sirenen würden das Stadtgebiet

nicht vollständig abdecken. Er findet es schade, man könne keinen Bevölkerungsschutz erster und zweiter Klasse machen. Man brauche noch ca. fünf Sirenen, hier solle man eine Möglichkeit finden, dies abzudecken. Wenn man die Anlagen habe, dann solle man diese der Bevölkerung auch nahebringen. Ihm Ahrtal habe man gesehen, dass ohne Strom auch kein Telefon und Internet mehr gehen würden. Der nächste Anlaufpunkt sei dann das Feuerwehrhaus.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man verschiedene Arbeitsgruppen gegründet habe. Eine Gruppe setze sich genau mit dem Katastrophenszenario auseinander. Mit den 15 Sirenen habe man alles abgedeckt, in den nächsten Jahren könne man nachsteuern. Es seien andere Sirenen als aus den 1950/1960er Jahren.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass die Frage sei, was nach dem Alarm geschehe. Man müsse wissen, um welche Art der Gefahr es sich handle. Man habe auch standardisierte Alarmierungen, diese behalte man bei. Außerdem habe man ein Alarmierungskonzept unabhängig von der Warn-App Nina oder Radiodurchsagen, sie seien ein zusätzlicher Baustein in der Alarmierungsarchitektur. Auch die Informationsbereitstellung über das Internet und die Hotline sowie Anlaufstellen habe man im Blick, die Server seien bereits aufgestockt worden.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen findet es wichtig, Proben durchzuführen, so dass die Bevölkerung wisse, was mit den einzelnen Signalen gemeint sei. Außerdem könne man dann auch testen, ob die weißen Flecken beschallt werden würden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Vergabe der Lieferung und Installation von 15 Sirenenanlagen in den Stadtteilen und in der Innenstadt an die Firma EDF Elektro-, Daten und Fernmelde-technik GmbH aus Neu-Ulm mit einer Angebotssumme von 300.552,35 €. Die notwendigen Zusatzmaßnahmen wie Blitzschutz, statische Maßnahmen an den Dächern, Elektroanschlusskosten und Ingenieurkosten belaufen sich auf insgesamt ca. 57.000 €. Diese Arbeiten werden von der Verwaltung direkt an geeignete Firmen vergeben.
2. Zur Beschaffung und Installation der Sirenen wird bei der Investitionsnummer 1280E-0002 für das Jahr 2022 eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 57.552,35 € genehmigt. Die Deckung erfolgt in Höhe von 12.750,00 € aus überplanmäßigen Fördermitteln und in Höhe von 44.802,35 € aus Restmitteln für die Sanierung der Glasdächer beim Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) bei der Investitionsnummer 1124H-0006.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

- zu 7 Investitionskostenzuschuss zur Neugestaltung der Außenanlage im MUKI – Musikkindergarten und Krippe, Unterm Buch 1, 73525 Schwäbisch Gmünd, des Vereins zur Förderung von Bildung und christlichen Werten Schwäbisch Gmünd e.V.
Vorlage: 154/2022**

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron erläutert den Sachverhalt.

Herr Töws bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Die Neugestaltung der Außenanlage im MUKI Musikkindergarten und Krippe, Unterm Buch 1, 73525 Schwäbisch Gmünd wird mit einem Betrag von bis zu maximal 180.000,00 Euro bezuschusst.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

- zu 8 Bekanntgaben**

- zu 8.1 Sportpark Laichle**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold präsentiert den Sportpark Laichle (siehe Anlage).

Herr Piazza stellt das Dienstleistungszentrum vor (siehe Anlage).

Oberbürgermeister Arnold fasst zusammen, dass man es umsetzen werde. Unter städtebaulicher Sicht sei es eine Aufwertung. Es sei ein Dreiklang: Man habe die Schule saniert, gegenüber habe man ab 2024 das neue Dienstleistungszentrum mit Bezirksamt und Ärztehaus. Von dort aus könne man den neuen Sportpark erreichen. Er bedauert, dass sein Gesprächsangebot beim TSB bisher nur mit einer kurzen Rückmeldung beantwortet worden sei, dass man einen Termin im Oktober suche.

Erster Bürgermeister Baron führt aus, dass man ein Zeitfenster habe. Dies hänge auch von den Rechtsstreitigkeiten ab. Allein von der Inflation habe man einen zeitlichen Druck, der TSB habe einen täglichen Verlust von 2.000 Euro zu verzeichnen. Bei zunehmender Fortdauer der Streitigkeiten würden sich die Fronten immer weiter verhärten. Man solle daher wieder Dynamik reinbringen und Schwung für die Umsetzung des Projekts nutzen. Wenn man das nutze, sei die Realisierung zum Greifen nahe. Alles andere sei schlechter, daher hoffe man, möglichst schnell in die Gespräche zu kommen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 9 Anfragen

zu 9.1 TSB

Protokoll:

Stadtrat Fritz/DIE LINKE äußert, dass die Fraktion in der Sommerpause Gespräche mit dem TSB geführt habe. Man hoffe, dass es am Ende gut ausgehe. Wichtig sei, die Sicht des TSB zu hören, der TSB hätte erhebliche Investitionen in das Bestandsgebäude gemacht. Man sei davon ausgegangen, dass der Sportplatz komplett von der Stadt getragen werde. Es seien auch noch Rechtsstreitigkeiten offen. Daher sei es wichtig, dass man über konkrete Zahlen spreche, er dankt Oberbürgermeister Arnold daher dafür, Gespräche anzustoßen.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich, ob es für den Sportpark überhaupt einen so großen Bedarf, auch aufgrund des demografischen Wandels gehe. Sie erkundigt sich daher, ob eine Kooperation mit Normannia überlegt worden sei.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass Kooperationen möglich seien.

Stadträtin Heusel/SPD betont, dass bei den Streitigkeiten mit dem TSB nun diejenigen

gefragt seien, die Rechnungen stellen bzw. diese begleichen müssen. Diese sollten dafür sorgen, dass diese schnellstmöglich beglichen werden. Es gehe schließlich um Kinder, denen die Sportmöglichkeit aktuell entzogen seien.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 9.2 **Gutenbergstraße - Tempo 30**

Protokoll:

Stadtrat Fritz/DIE LINKE äußert, dass es aufgrund des Umbaus der Waldstetter Torbrücke eine deutlich erhöhte Verkehrsbelastung in der Gutenbergstraße gebe. Er bittet daher um nochmalige Prüfung, Tempo 30 in der gesamten Straße einzuführen.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man die Fahrradstraße in der Klarenbergstraße verwirklichen wolle. Die Gutenbergstraße werde man auf 30 und die Weißensteiner Straße auf 40 km/h reduzieren. Dies könne man aber nur machen, wenn die Dinge geordnet seien. Das Südstadtforum habe die Fahrradstraße befürwortet.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30, 66
nachrichtlich an Amt:

zu 9.3 **Kindergarten auf dem Hardt**

Protokoll:

Stadtrat Fritz/DIE LINKE erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Kindergarten auf dem Hardt, den die VGW umsetzen wolle.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man derzeit noch in der Planungsphase sei. Die Kita Kunterbunt habe eine höhere Priorität, man müsse Stück für Stück abarbeiten, man sei dran.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40, 65, VGW
nachrichtlich an Amt:

zu 9.4 Neues Verpflegungskonzept an Schulen und Kitas

Protokoll:

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach den Erfahrungen mit dem neuen Verpflegungskonzept in Schulen und Kitas. Sie habe die Rückmeldung erhalten, dass das Essen qualitativ schlechter sei und alles von Großcaterern ohne regionalen Bezug komme. Sie erkundigt sich, inwieweit das Maultäschle weiterhin mit eingebunden sei.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass er dem gerne nachgehe, dann jedoch konkretere Informationen benötige.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

zu 9.5 Hilfe für Vereine

Protokoll:

Stadtrat Schneider/CDU führt aus, dass die hohen Gas- und Strompreise viele Vereine nicht stemmen könnten. Er erkundigt sich, wie die Stadt in dieser Lage helfen könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man auch hier eine Arbeitsgruppe eingesetzt habe, die sich mit diesen Themen befasse. Es gehe nicht nur um Vereine, sondern auch um die Betriebe. Man könne es als Stadt jedoch nicht auffangen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40, 41
nachrichtlich an Amt:

zu 9.6 Kita Kunterbunt

Protokoll:

Stadträtin Heusel/SPD erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Kita Kunterbunt und ob das Projekt auf Eis gelegt sei.

Oberbürgermeister Arnold verneint dies. Man sei mit der VGW die Projekte durchge-

gangen, die Kita Kunterbunt sei ganz oben. Man müsse nun in die Realisierung gehen. Man habe die Dinge strukturiert. Die Planung werde fertiggestellt, das Baugesuch werde eingereicht. In der Zwischenzeit werde das Provisorium in der Krähe ertüchtigt. Man werde es wie besprochen umsetzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die Sitzung.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40, 65, VGW

nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: